



Traktandenliste IKAR - Lawinenrettungskommission
Tagung, Oktober 12. - 15.10.05 Cortina d'Ampezzo, Italien

Begrüßung / Welcome

Traktanden / Agenda, Donnerstag / Thursday , 13.10.05, 09.00 – 12.00

1. Protokoll Zakopane (Oktober 04), Ziele Lawinenrettungskommission / Minutes Zakopane (October 04), goals Avalanche Rescue Commission
2. Ablauf der Lawinenrettungskommissionssitzung (Übersetzung) / Schedule of the Avalanche Rescue Commission meeting (translation)
3. Teilnehmerliste, Vorstellungsrunde der Mitglieder (Name, Stellung in Rettungsorganisation, Delegierter einer Rettungsorganisation, Hersteller oder Gast / List of participants, introduction of the members (name, position in rescue organization, delegate of a rescue organization, manufacturer or guest)
4. Information über die Arbeit während des Jahres 05, (Vorgehen; 5 Arbeitsthemen, 5 Arbeitsgruppen) / Information about the activities during the year 05, (procedure, 5 themes in 5 working groups)
5. Information und Diskussion über die Arbeitsthemen und die ersten Resultate / Information and discussion about the progress in the 5 working themes
6. Lawinenunfalldatensammlung, -statistik / Avalanche accident data collection, statistics
7. Informationsseiten und Forum im Internet / Information and forum on the ICAR web-side (<http://www.ikar-cisa.org>)
8. Anträge an die Kommission / Requests to the commission
9. Hauptthema 2006 / Main topic 2006
10. Verschiedenes / Various

Protokoll Lawinenrettungskommission IKAR
13.10.2005 in Cortina Italien
(erster Halbttag)

Traktanden: gem. Traktandenliste (Nummerierung wie Traktandenliste)
Es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen.

Vorsitz: Etter Hans-Jürg, SLF Davos, Präsident Lawinenkommission
Dale Atkins , CAIC Colorado, Vize-Präsident Lawinenkommission

Anwesende: siehe Präsenzliste

Begrüssung:

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und dankt allen für ihr Interesse und ihre Mitarbeit.

1) Es werden keine Anmerkungen und keine Einwände zum Protokoll und zu den Ergänzungen (Ziele Lawinenrettungskommission) von Zakopane gemacht.

2) Der Präsident stellt Manuel Genswein für die Übersetzung ins Englische vor. Nathalie Werlen verfasst ein Protokoll zur heutigen Sitzung.

3) Die Präsenzliste und gleichzeitig Korrekturliste wird in Umlauf gegeben mit der Bitte, diese zu ergänzen und zu kontrollieren.

Es wird eine Vorstellungsrunde gestartet und zwar mit Dale, der neuer Vize-Präsident der Lawinenrettungskommission ist.

4) Der Start mit den zurzeit 5 verschiedenen Arbeitsgruppen ab dem Frühling 2005 wird vom Präsidenten nochmals kurz erläutert.

Bezüglich dem Wunsch eines Mitgliedes, den ½ Tag im Feld zu streichen und in der Kommission zu arbeiten, kann, aufgrund der IKAR-Delegiertenabstimmung, als Kommission nicht entsprochen werden (Entschluss der Delegierten: max. ½ Tag im Gelände beibehalten). Der Präsident stellt aber den einzelnen Arbeitsgruppen frei eine andere Lösung zu wählen.

5) Die Arbeitsgruppenleader werden gebeten, während je 15 Min. ihre Arbeit von 2005 zu präsentieren und etwelche Fragen zu beantworten.

Dale Atkins hat sich zur Verfügung gestellt, das lawinenrettungsspezifische **Glossar** aufzubauen. Er bittet alle, sich aktiv daran zu beteiligen, da er bis heute relativ wenig Feedback erhalten hat.

Das Ziel ist: ein schon heute bestehendes Glossar (Lawinenprävention) zu ergänzen mit allen Begriffen aus dem Lawinenrettungsbereich. Die Begriffe sollen nicht nur übersetzt sondern auch klar und unmissverständlich beschrieben werden.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass es ganz wichtig ist, die Ausdrücke in möglichst vielen Sprachen verständlich zu machen, sodass alle das Gleiche unter den Begriffen verstehen.

Diese Arbeitsgruppe sucht Mitglieder (wenn möglich verschiedener Sprachen) und die Delegierten werden gebeten, aktiv in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Das Ziel ist, die Begriffe und die Beschreibungen auf der IKAR Internetseite oder unter www.avalanche.it oder www.slf.ch zu veröffentlichen.

Es stellen sich folgende Personen für folgende Sprachen zur Verfügung:

Andrej Coppe	polnisch
Jan Peto	slowakisch
Albert Lunde	norwegisch
Richard Svedjesten	schwedisch

Ernesto Basetti	italienisch
Manuel Genswein	deutsch
Dale Atkins	englisch
weitere	?

François Sivardière spricht über das Thema **Suchstreifenbreite**.

Dies ist nach seiner Beurteilung lediglich eine Kommunikationsfrage und nicht eine technische Angelegenheit. Die Idee dieser Anfrage ist es, die Hersteller von Suchgeräten darauf aufmerksam zu machen, nur noch oder auch Suchstreifenbreiten auf den Suchgeräten zu definieren und zu instruieren und nicht nur die maximale Reichweite. Die Hersteller von ARVA erwägen, dass sie in diese Richtung evaluieren können, aber nur wenn alle Hersteller am gleichen Strick ziehen und die Arbeitsweisen aller Geräte gleich sind. (Andere geben bereits Suchstreifen an; Hinweis Hans-Jürg.) François sagt, dass es in der Verantwortung der Hersteller liege, die Definition der Suchstreifenbreite zu ermitteln. Die Hinweise sollen so praxisbezogen als möglich definiert werden.

Es wird hinzugefügt, dass die Regel für Körper unter einem Meter Schnee gelegen genau gleich erfolgreich sein muss wie für einen Körper, der unter mehreren Metern Schnee liegt. François möchte eine Antwort auf die Frage der Endbenutzer, wie viel Suchstreifenbreite er anwenden kann.

Aufgabe von François als Arbeitsgruppenleader ist es nun, einen entsprechenden Vorschlag zu formulieren und all diese diskutierten Punkte mit einzubeziehen.

François erwähnt, dass bereits schriftliche Unterlagen in F und E vorliegen, die er verteilen kann und hofft auf ein Feed-back möglichst vieler Delegierter und Mitglieder. Das Ziel muss sein, dass die grosse Mehrheit diesen Text unterstützen kann (mind. 2/3 der Delegierten). Die definitive Abstimmung zu diesem Thema wird nächstes Jahr durchgeführt. Jeder hat seine „Hausaufgaben“ in dieser Zeit zu tätigen.

François möchte den Entscheid schneller, da die Unterlagen bereits im vergangenen Juni versandt wurden und sieht keinen Grund, nochmals länger zuzuwarten.

Hans-Jürg bleibt beim Beschluss. Wie bei allen zukünftigen Empfehlungen soll nach der Akzeptanz in der Kommission ein Jahr zur Verfügung stehen, damit die angekündigte Empfehlung durch die Mitglieder in ihren Ländern diskutiert werden kann.

Hans-Jürg fragt, wer mit François ein definitives Papier ausarbeitet. Es stellen sich namentlich:

Franz Kröll, Bruce Edgerli, Martin Baumann, Ernesto Basetti, Patrick Giraudon, Willy Zurkirch, Manuel Genswein zur Verfügung.

Albert Lunde, Datenerhebung Lawinenunfälle IKAR

Er teilt mit, dass er zu Beginn der neuen Datenerfassung ab 2004 nicht wusste, was genau unter einzelnen Begriffen der Spalten in der Excel-Lawinenunfallliste zu verstehen war. Es bestehen vermutlich Missverständnisse in der Interpretation der spezifischen Fachausdrücke. Deshalb hat er sich bereit erklärt, einen Vorschlag in englischer Sprache auszuarbeiten. Diese werden der Versammlung vorgestellt.

Alle werden akzeptiert und diese werden bis Tagungsende nun zusätzlich in die Sprachen deutsch und französisch übersetzt.

Es gibt zusätzlich noch folgende Punkte zu klären:

- Sind Pistenpatrouilleure auch zur organisierten Rettung zu zählen? Antwort: **JA**.
- Sollen die versch. Schneesportarten noch vermehrt unterschieden werden?
Antworten unterschiedlich; eher so belassen, wenn nicht ganz spezielle neue Geräte (wie damals das Snob-Mobil) auf den Markt kommen.
- Ist es ein Arbeitsunfall oder passierte es während einer Freizeitaktivität? **offen**
- Soll die Nationalität der Opfer in der Statistik veröffentlicht werden? **Eher nein, zu aufwändig**

Diese Fragen sollen bis nächstes Jahr definitiv beantwortet werden.

Korrekturen von bereits eingereichten Daten werden selbstverständlich jeweils bei der nächsten Aufdatierung in die Zusammenfassung übernommen.

Heini Malue, Checkliste zur Sicherheit der Rettungsleute (Erarbeitet in Malbun 2002)

- 1) Wann wird die Checkliste angewendet?
- 2) Gibt es Ergänzungen zur Checkliste?
- 3) Braucht es diese Checkliste überhaupt?

Ein Fragebogen zu dieser Checkliste in D, F, E wurden an alle Mitglieder gesandt und manche kamen zur Analysierung zurück:

- Eine solche Checkliste ist nur in wenigen Ländern bekannt
- Manche Länder haben diese Checkliste angepasst und abgeändert
- Die Länder die mit Checklisten arbeiten, möchten einige Änderungen anbringen
- Eine Mustercheckliste sollte nicht nur für Lawinenrettungen sondern allgemein für Rettungseinsätze konzipiert werden und regional angepasst werden.

PS: Walter Würtl wird in den nächsten Tagen ein Referat diesbezüglich halten.

Heini fragt, ob diese Arbeitsgruppe weitergeführt werden soll. Antwort: **ja**.

Wer stellt sich zusätzlich zu den bereits mitarbeitenden Mitgliedern zur Verfügung?

Nils Faarlund meldet sich spontan zur Mitarbeit. Weitere sind willkommen.

Hans-Jürg Etter, Minima für Prototypen von Suchsystemen für die organisierte Rettung

Hans-Jürg teilt allen ein Papier aus betreffend den Minima für Prototypen für neue Suchsysteme für die organisierte Rettung. Dieser Vorschlag gilt für die praktische Testphase zur Suche von in Lawinen verschütteten Personen, mit oder ohne künstliche Merkmale wie Transponder oder Sendegeräte.

Es sollen Ergänzungen oder Streichungen angebracht werden.

Folgende Hinweise gehen ein:

- Es soll erwähnt werden, dass das Gewicht für ein Endprodukt nicht mehr als 5-6 kg wiegen sollte
- Ev. sollte das Wort Minima durch ein Wort ersetzt werden, das nicht so zwingend und bestimmt erscheint.

Es entsteht eine Diskussion, ob Empfehlungen für einen Prototypen erstellt werden sollen. Verschiedene Personen, die für Test angefragt wurden, unterstützen die Empfehlung. Hans-Jürg hofft, dass noch weitere Ideen zu dieser Liste einfließen damit sie weiterhin kritisch bearbeitet werden kann. Mitglieder sind auch in dieser Arbeitsgruppe sehr willkommen.

Alle Feed-backs bitte an Hans-Jürg.

6) Der Präsident bittet alle, die ihre Lawinendaten vom Winter 04/05 noch nicht abgegeben haben, dies bis Ende der Tagung zu erledigen.

7) Der Präsident ruft nochmals in Erinnerung, dass alle Referate und auch die Lawinenunfalldaten sowie neue Informationen auf www.ikar.cisa.org veröffentlicht werden. Sie stehen allen zur Verfügung. Begrüsst wird, wenn bei den Daten auf die IKAR-Lawinenrettungskommission als Quelle verwiesen wird.

8) Der Präsident teilt mit, dass keine Anträge an die Kommission gestellt wurden. Albert Lunde möchte wissen, wie das System Lutec (Lokalisation von GSM-Handy aus der Luft) funktioniert. Der Präsident teilt mit, dass die herstellende Firma eingeladen wurde; das Gerät vor Ort im praktischen Einsatz zu demonstrieren. Die Firma hat jedoch offensichtlich aus noch unbekanntem Gründen am Schluss darauf verzichtet. Vielleicht gibt es nächstes

Jahr mehr Neuigkeiten. Die zwei bestehenden Protokolle werden Albert Lunde vom Präsidenten zugeschickt. Weitere Hinweise über das System werden von F. Sivardièrè folgen.

9) Hauptthema für die IKAR-Tagung 2006, Vorschlag: **Trends/Entwicklungen** in der Ausbildung, in der Rettung und im technischen Bereich.

10) Der Präsident fragt, ob es noch Themen gibt, die jetzt und hier behandelt werden müssen; schriftliche Vorschläge und Ideen sind jederzeit willkommen an die Adresse des Vorstandes.

Clair Israelson schlägt vor, eine Arbeitsgruppe „Lawinenprävention“ zu bilden. Der Vorschlag wird dankend angenommen. Clair wird gebeten Vorschläge einzubringen. Mitwirkende Kommissionsmitglieder sind erwünscht. Bitte bei Clair melden.

Um 12'10 Uhr schliesst der Präsident die Sitzung und dankt allen für das wertvolle Mitmachen.

Cortina, 13. Oktober 2005

Für das Protokoll:	Nathalie Werlen
Der Präsident	Hans-Jürg Etter
Der Vizepräsident	Dale Atkins

Das Protokoll bezüglich der Referathemen und Referenten wurde separat erstellt und liegt ebenfalls auf dem Netz bei den beiden Fachkommissionen